

Grußbotschaft von Karl Buchgraber,
Geschäftsführer Österreichische Arbeitsgemeinschaft
Grünland und Futterbau / Österreich



Gras 09 am 3. September 2009, Oensingen, Schweiz

AGFF – Leuchtturm im Abendrot der Alpenländischen Landwirtschaft

Die AGFF war für die ÖAG (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau) vor 20 Jahren das Vorbild zur Gründung der Grünlandorganisation in Österreich. Schon damals haben wir Österreicher interessiert dieses Modell zur Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Beratung, Ausbildung und Praxis kennengelernt. Die starke schweizerische Kompetenz in der Grünland- und Viehwirtschaft, wo zwar alle Akteure ihre eigene Heimat in den Universitäten, Hochschulen, Beratungs- und Ausbildungseinrichtungen und in den bäuerlichen Organisationen haben, zeigt sich in der für alle offenen Plattform der AGFF. Dadurch kann ein kleines Land ihre doch – gemessen an größeren Ländern – bescheidene Kapazität derart bündeln und auch zu einem gemeinsamen Ziel formen, dass dadurch der Mehrwert für die Bauern, bäuerlichen Organisationen und den Verarbeitungsbetrieben plötzlich groß ist. Der AGFF ist dies vorbildlich gelungen und sie ist nicht nur für die Schweiz wichtig, sondern für die europäische Grünlandszene insbesondere jener im Alpenraum.

Die AGFF und deren Akteure zeichnen sich auch durch ihre Innovationskraft – Neues hereinzuholen und dies auch umzusetzen – aus. Sie sind für mich wesentlich daran beteiligt, dass in Europa schön langsam neben dem Hochleistungsdenken auch ein naturverträgliches Handlungs- und Denkmuster in der Produktion Einzug hält. Mit dieser bäuerlichen Produktionsart werden die Kulturlandschaft, der ländliche Raum, die Verarbeitungs- und Vermarktungsstrategien bis hin zum Konsumenten vernetzt. Natürlich ist der Prozess noch nicht zu Ende, aber die Wiege dieses neuen Weges ist in der AGFF verankert.

Mit dieser Veranstaltung „Gras 09“, die wieder einmal professionell aufgezogen ist, gelingt es, die Öffentlichkeit an die Grünland- und Viehwirtschaft zu bringen. Es muss wieder gelingen, die Konsumenten und die gesamte Gesellschaft näher zu Arbeits-, Produktions- und Denkwelt der Bauern heranzuführen. Aber auch die Bauern müssen wieder mehr Bauern werden, die Feinfühligkeit zum Boden, zu den Pflanzen

und zu den Tieren und der gesamten Natur muss wieder mehr gelebt werden. Lassen wir uns nicht nur von den ökonomischen Größenordnungen blenden, sondern sehen wir auch das Schöne und Wertvolle mit der Schöpfung so arbeiten zu können, dass aus der täglichen Arbeit Lebensmittel höchster Qualität erwachsen und damit auch zufriedene Menschen ohne Bembelung des Konsumrausches erdig und ehrlich leben können.

Im Jahr 2010 wollen wir uns wieder gemeinsam in Vorarlberg beim Grünland- und Viehwirtschaftstag treffen.

Ich persönlich, aber auch im Namen der österreichischen Kollegen und der ÖAG, möchte mich bei den Verantwortlichen der AGFF für die kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit in all den Jahren bedanken. Möge es uns allen – gerade in diesen schwierigen und umbruchsträchtigen Zeiten – gelingen, für die Bauern, für die Landwirtschaft und für unseren Erholungsraum brauchbare Antworten auf die komplexen Herausforderungen zu geben. Der AGFF zu ihrem 75-jährigen Bestehen die herzlichste Gratulation aus Österreich mit dem Wunsch, auch weiterhin ein so angenehmer und starker Partner zu sein.

Karl Buchgraber